

Büros von K+S durchsucht

Erfurt/Gerstungen. Ermittler haben wegen des Verdachts illegaler Abfallentsorgung am Mittwoch Büro- und Geschäftsräume des Düngemittel- und Salzproduzenten K+S durchsucht. Es habe sich um vier Bürogebäude sowie zwei Privatwohnungen in Thüringen, Hessen und Rheinland-Pfalz gehandelt, teilte das Thüringer Landeskriminalamt (LKA) in Erfurt mit. Die Ermittlungen richteten sich gegen 15 Verantwortliche von K+S in Kassel, Unterbreizbach und Philippsthal sowie zwei Mitarbeiter des Thüringer Landesbergamtes. Es gehe darum, dass das Unternehmen Salzlauge in der Gerstunger Mulde in den Erdboden gepumpt haben soll. Insgesamt soll der Konzern nach LKA-Angaben von 1999 bis 2007 bei der Kaligewinnung 9,5 Millionen Kubikmeter der für das Grundwasser gefährlichen Flüssigkeit in den sogenannten Plattendolomit versenkt haben. Die Genehmigung dafür erteilte das Landesbergamt, obwohl aus Sicht der Ermittler die wasserrechtlichen Voraussetzungen dafür nicht gegeben waren. Aufgrund der geologischen Beschaffenheit der Gerstunger Mulde habe von vornherein damit gerechnet werden müssen, dass sich die versenkte Salzlauge unkontrolliert ausbreite. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/271633.büros-von-k-s-durchsucht.html>